

UNHCR-Delegation

UNHCR-Assistentin Erika Feller machte vom 26. bis 28. April 2006 einen offiziellen Besuch im zentralen Hochland. Sie besuchte im La-Grai- und Chu-Se-Distrikt Kambodscha-Rückkehrer der ethnischen Minoritäten. Bei einem Gespräch mit dem stellvertretenden Außenminister Nguyen Phu Binh wurden die Fortschritte bei der Lösung der Probleme der nach Kambodscha geflüchteten Minderheiten besprochen. Danach sei für über 700 Personen eine Regelung gefunden worden. Frau Feller bescheinigte der vietnamesischen Seite große Anstrengungen bei der Verbesserung der sozio-ökonomischen Situation der Minderheiten. Die 176 Rückkehrer

seien weder bestraft noch schlecht behandelt worden. Im Gegenteil hätten die vietnamesischen Behörden Hilfe und Unterstützung bei der Wiederansiedlung gegeben. Vietnam erklärte auch, bei der Familienzusammenführung mit den im Ausland lebenden Hochländern kooperieren zu wollen. Während des Treffens mit dem Außenminister sind weitere Themen angesprochen worden, in denen beide Seiten zukünftig kooperieren sollten. Ein drängendes Problem stellten die Vietnamesinnen dar, die durch Heirat mit Ausländern ihre Staatsangehörigkeit verloren hätten.

vgl. VNA 28.4.2006

Bill Gates in Vietnam

Am 29.4.2006 stattete Bill Gates Vietnam einen Besuch ab. Dabei traf der Microsoft-Chef mit Staatspräsident Tran Duc Luong und Premierminister Phan Van Khai zusammen. »Vietnam hat große Möglichkeiten seine menschlichen Ressourcen für den IT-Sektor zu entwickeln. Wir betrachten Vietnam als einen strategischen Partner.« Microsoft will beim Aufbau

einer IT-Universität mitarbeiten und ist gegenwärtig im Projekt Topic 64 involviert. Dabei sollen in 64 Städten und Provinzen öffentliche Technologie-Zentren errichtet werden. Microsoft arbeitet dabei mit Qualcomm, EVN Telecom und der U.S.-Agentur für internationale Entwicklung zusammen.

vgl. Saigon Times Weekly 29.4.2006

Tourismus wächst

Der Vietnamesische Nationale Tourismusverband zählte für das erste Quartal 2006 mehr als eine Million ausländischer Touristen in Vietnam. Das ist ein Anstieg von 16,3 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Im gesamten Jahr 2005 kamen 3,47 Millionen Touristen, an denen 1,5 Milliarden Euro verdient wurden. Von 2006 bis 2010 sollen 1,2 Milliarden Euro in den Tourismus investiert werden, um dann sechs bis sieben Millionen Touristen beherbergen zu können. Hanoi allein

habe zurzeit einen Bedarf von 3.000 und im Jahr 2010 von bis zu 8.000 qualitativ hochwertigen Hotelzimmern. Zum APEC-Gipfel im November dieses Jahres sind die 19 Spitzenhotels schon ausgebucht und ein weiterer Bedarf kann zu diesem Zeitpunkt nicht abgedeckt werden. Von den 420 Hotels in der Stadt mit 12.500 Zimmern sind nur 3.000 Räume im Bereich der Vier- und Fünf-Sterne-Kategorie. Diese Zimmer sind ständig ausgebucht.

vgl. Saigon Times weekly 29.4.2006

Strengere Abgasnormen

Ab Juli 2006 führt Vietnam strengere Normen für den Ausstoß von Abgasen und Geräuschen von Fahrzeugen ein. Anfangs betrifft dies alle Fahrzeuge in Hanoi, Ho Chi Minh Stadt, Haiphong, Cantho und Danang. Sie müssen dann den nationalen Standard I erfüllen, der in etwa der EU-Abgasnorm II entspricht, sonst bekommen die Fahrzeuge nicht das Umweltzertifikat und werden von der Straße verbannt. Ab Juli 2008 soll diese Regelung auf andere Städte und Provinzen ausgedehnt werden.

vgl. Saigon Times Weekly 29.4.2006

Chip-Fabrik

Intel, der amerikanische Chip-Gigant, begann mit dem Bau einer 236-Millionen-Euro-Chip-Fabrik, in der anfänglich 1.200 ArbeiterInnen beschäftigt werden sollen. Intels Investition ist die bisher größte eines amerikanischen Produzenten in Vietnam. In einem Industriepark außerhalb Ho Chi Minh Stadt sollen Chips in Geräte einmontiert, die Geräte dann getestet und versandt werden. Die 236-Millionen-Euro-Investition soll nach den Worten von Craig Barrett, Chef von Intel, nur der Anfang des Engagements von Intel in Vietnam sein.

vgl. BBC News 28.2.2006

Biogas-Projekt

In Fortsetzung ihres Engagements für Biogas-Anlagen in Vietnam stellt die niederländische Regierung Vietnam für das Jahr 2006 1,15 Millionen Euro für die Errichtung von 9.500 Biogas-Anlagen als nicht rückzahlbare Hilfe zur Verfügung. Das Vietnamesische Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung wird das Projekt in Zusammenarbeit mit der niederländischen Entwicklungsorganisation SNV durchführen. Es schließt den Transfer von Technologie zum Aufbau und zur Nutzung der Anlagen ein.

vgl. Nhan Dan 28.4.2006

Recht zu streiken?

Nach der Streikwelle zum Jahreswechsel mit mehr als 100 Streiks landesweit und 67 Streiks in der Zeit zwischen dem 28.12. 2005 und 12.1.2006 ist in Vietnam eine Debatte um die Rechtmäßigkeit von Streiks ausgebrochen. In dieser Debatte werden erstmals auch ausführlich die Gründe für Streiks dargelegt. Neben sinkenden Reallohnen in den ausländisch finanzierten Unternehmen (FIEs) werden eine Reihe weiterer Fakten aufgeführt. Von vierzig untersuchten Unternehmen in der Binh-Duong-Provinz hielten sich nur zwei an alle Regeln des Arbeitsgesetzes und des Gewerkschaftsgesetzes. Nur neun hatten Verträge mit den Beschäftigten abgeschlossen. Die Mehrheit der Unternehmen unterzeichnete keine Verträge oder ließ wesentliche Vertrags Elemente wie Sozialversicherung, Überstundenbezahlung oder Sonderleistungen wie beispielsweise einen Tet-Fest-Bonus aus.

Die Anhebung der Mindestlöhne zum 1.2. beruhigte zwar die Situation in den FIEs, dafür nahmen gleich nach der entsprechenden Ankündigung der Erhöhung der Mindestlöhne die Streikaktivitäten in den nationalen Privatunternehmen drastisch zu. Zwischen 1995 und 2005 hat die vietnamesische Gewerkschafts-Föderation (VLF) 978 Streiks gezählt. Davon sollen 64 % FIEs betroffen haben. Gerade in den FIEs sind aber viele der Gewerkschaftsvertreter leitende Angestellte mit Universitätsabschluss. Sie erfüllen ihre Aufgaben gegenüber ihren Arbeitgebern und agieren im Konfliktfall eher als Stimme ihres Arbeitgebers, als für die Interessen der Arbeiter einzutreten. Ein weiteres Problem sind die Vorschriften des Gesetzes, die den Gewerkschaften eine 20-tägige Ruhefrist vorschreibt. Die Aktionen der Arbeiter reagieren auf eine dringende Situation und dulden diesen Aufschub nicht. So schützen die Regelungen des Gesetzes die Investoren und illegalisieren die Aktionen der Arbeiter.

vgl. Vietnam Economic Times 1.2.2006

Pilotprojekt

Die Regierung gab den Verwaltungen von Hanoi, Ho Chi Minh Stadt und der Binh-Duong-Provinz die Erlaubnis zum Start eines Pilotprojekts zum Bau von Häusern mit niedrigen Mieten. Die Wohnungen sollen Arbeitern, Soldaten und Behördenmitarbeitern angeboten werden. In den Pilotprojekten werden jeweils 800 bis 1.000

Wohnungen auf drei bis fünf Hektar entstehen. Die Baugesellschaften sollen die technische Infrastruktur und öffentliche Einrichtungen vor der Übergabe der Wohnungen bereitstellen. Die Verwaltungen sollen Maßnahmen entwickeln, um die Wohnkosten niedrig zu halten.

vgl. Saigon Times weekly 29.4.2006

Minister tritt zurück

Der Minister für Transport Dao Dinh Binh, Mitglied des neunten ZK und ehemaliger Generaldirektor der vietnamesischen Eisenbahn, erklärte in einem Brief an den Premierminister seinen Rücktritt. Der Minister übernahm in diesem Schreiben die volle Verantwortung für die Verfehlungen in seinem Amtsbereich. Ein seltener Vorfall in Vietnam, der letzte Ministerrücktritt fand 2004 statt und hatte seine Ursache ebenfalls in einem Korruptionsfall.

Das Ministerium für Transport war federführend bei einer Vielzahl von Bauprojekten im Verkehrsbereich. Die zuständige »Project Management Unit« PMU 18 verfügte über Hunderte von Millionen Dollar aus ausländischer Entwicklungshilfe. Der Vizeminister

und eine Reihe von Mitarbeitern wurden verhaftet, ihnen wird vorgeworfen sich illegal aus den Projektmitteln bereichert zu haben. In der vietnamesischen Presse wurde über illegale Wetten auf europäische Fußballspiele und den ganzen Hartz-Komplex, Luxusreisen, Hurten und Geschenke berichtet. Der Schaden ist noch nicht absehbar, weil die Untersuchungen noch andauern. Unklar ist auch, wer noch von den kriminellen Machenschaften profitiert haben könnte und wer die korrupten Kader deckte. Nach diesem Skandal und vor allem unter dem Eindruck einer breiten Welle von Kritik hat die Regierung die Inspektion von 80 Projekten angeordnet, die aus ODA-Mitteln finanziert werden.

vgl. Nhan Dan, 26.4.2006; BBC 4.4.2006

Mehr Fürsorge für Senioren

Vietnam hat etwa 1,5 Millionen alte Einwohner. Nahezu 100.000 leben allein und haben keine Einkommensquelle. Viele beziehen Wohlfahrtsleistungen oder leben in Zentren der Sozialversicherung. Über 30 Prozent der Älteren müssen verschiedene Beschäftigungen annehmen, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen. In ländlichen Gebieten liegt der Anteil bei 70 Prozent. Eine große Zahl von Alten

hat einen schlechten Gesundheitszustand und leidet an chronischen Krankheiten. Der Vorsitzende der vietnamesischen Vereinigung der Älteren, Vu Oanh, forderte in einem Gespräch mit Premierminister Phan Van Khai, eine Politik zu entwickeln, die die Älteren unterstützt und zu Hause oder in speziellen Altenzentren Hilfsangebote anbietet.

vgl. Vietnamnews 11.4.2006